PIKETT
STRAFVERTEIDIGUNG
ZÜRICH

Protokoll

Mitgliederversammlung 2025

Datum: Donnerstag, 30. Oktober 2025, 17.00 Uhr

Ort: Volkshaus (Blauer Saal), Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

Teilnehmer: aus dem Vorstand: Tanja Knodel, Präsidentin
Thomas Heeb
Gregor Münch
Adam Arend
Micha Hohler
Magda Zihlmann
entschuldigt: Laura Jetzer

Mitglieder: 48 (inkl. Vorstand) Aktivmitglieder gemäss Präsenzliste

Traktanden: (gemäss Traktandenliste)

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/innen
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24. Oktober 2024
4. Jahresbericht 2024/2025
5. Jahresrechnung 2024
   Bericht der Revisionsstelle, Déchargeerteilung
6. Mitgliederbeiträge 2026
7. Wahlen
   - Vorstand:
   - Tanja Knodel, bisher
   - Thomas Heeb, bisher
   - Gregor Münch, bisher
   - Adam Arend, bisher
   - Laura Jetzer, bisher
   - Magda Zihlmann, bisher
   - Micha Hohler, bisher
   - Stephan Groth, neu
   - Rechnungsrevisoren:
   - Ursula Lang, bisher
   - Dario Zarro, neu
8. Anträge
9. Verschiedenes

1. Begrüssung

Die Präsidentin Tanja Knodel (TK) eröffnet die Versammlung und dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen. Speziell begrüsst sie den Ehrenpräsidenten Lorenz Erni und die Geschäftsstelle, Carlotta Compter und Mauro de Stefani. Sie weist darauf hin, dass die Präsenzliste aufliegt und die Eintragung auf der Präsenzliste ist zwingend, entsprechend noch nachgeholt werden sollte, falls noch nicht erfolgt.

Der Vorstand ist mit Ausnahme von Laura Jetzer (LJ) anwesend. Das Protokoll wird von Carlotta Compter von der Geschäftsstelle geführt. TK fragt, ob es Einwände hiergegen gibt. Es werden keine Einwände vorgebracht.

2. Wahl der Stimmenzähler/innen

Der/Die Stimmenzähler*in wird erst bestimmen, wenn dies nötig wird. Es werden hiergegen keine Einwände vorgebracht. TK fragt, ob es Nichtmitglieder oder Passivmitglieder im Saale habe und weist darauf hin, dass Nichtmitglieder/Passivmitglieder, welche sich gegebenenfalls im Saal befinden, nicht an Abstimmungen beteiligen dürfen. Es befinden sich keine Nicht- bzw. Passivmitglieder im Saal.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24. Oktober 2024

Das Protokoll bzw. der Link zum Protokoll wurde mit der Einladung per Mail zugeschickt und liegt auf. TK fragt, ob es hierzu Bemerkungen gibt. Es gibt keine Bemerkungen oder Einwendungen gegen das Protokoll. Dieses wird per Akklamation genehmigt. TK dankt Carole Reigner für die Führung des Protokolls.

4. Jahresbericht 2024/2025

<u>Mitgliederzahlen:</u>

Mitgliederzahlen: (Stand 15.10.2025): aktuell **601 Pikettleistende**

Vereinsmitglieder aktiv:	552 (davon 20 „inaktive“)	2024: 561 (davon 2 "inaktive")
Nichtmitglieder (nur Pikett):	49 (davon 3 „inaktive“)	2024: 51 (davon 0 "inaktiv")
Vereinsmitglieder passiv:	26	2024: 27

Erstmals seit vielen Jahren verzeichnet der Verein einen ganz leichten Rückgang bei den Mitgliederzahlen und keine Zunahme. Das erklärt sich am ehesten mit den erstmals eingeforderten Nachweisen von Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen der Selbstdeklarationen, was zu einigen Austritten geführt hat. Andere Pikettleistende wurden aufgrund der nicht erfüllten Weiterbildungskriterien vom Pikettdienst suspendiert, weshalb die Zahl der «inaktiven» Mitglieder und pikettleistenden Nichtmitglieder von 2 im Jahr 2024 auf 23 im Jahr 2025 gestiegen ist.

Anzahl Pikettanrufe / Meldeblätter (Thomas Heeb):
Thomas Heeb (TH) informiert über die Statistiken:

- Wie bereits letztes Jahr gab es knapp 10 Anrufe pro Tag, wobei es zu ca. 6 Einsätzen gekommen ist, das sind doppelt soviele wie vor zehn Jahren
- zwei Drittel der Anrufe kamen von der Polizei, unterdessen gehen aber auch mehr als zwei Anrufe pro Tag von Privatpersonen ein.
- seit drei Jahren kommt es immer zu knapp 6 Einsätze pro Tag, was auch in diesem Jahr wieder der Fall war. Aus diesen Einsätzen entstehen ca. 5 amtliche Mandate.
- Direktanrufe durch die STA haben glücklicherweise weiter abgenommen, nur noch gut jeder zweite Anruf der STA erfolgt direkt an eine ausgesuchte Nummer
- neuer Rekord beim Rücklauf der Meldeblätter; 56% (wichtig für Vorstandsarbeit, z.B. Rechenschaft gegenüber Behörden). TH erklärt, dass verlässliches Zahlenmaterial wichtig für den Verein und die Statistiken ist.

Finanzierung Piketteinsätze / Entschädigungsgesuche (Micha Hohler):
Michael Hohler (MH) informiert über Finanzen.

Die meisten Einsätze laufen auf eine amtliche Verteidigung hinaus und sind entsprechend finanziert. Es kommt aber immer wieder vor, dass ein Piketteinsatz – amtlich oder erbeten – nicht entschädigt wird. In diesem Fall kommt der Verein grundsätzlich bis maximal CHF 1'000.00 (inkl. MWST) auf, sofern ein Entschädigungsgesuch gestellt und begründet wird.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es im Jahr 2024 eine deutliche Zunahme an Entschädigungsgesuchen. So sind im Jahr 2024 insgesamt 38 Gesuche gestellt worden. Das entspricht fast der doppelten Anzahl an Gesuchen als im Vorjahr. Der Grossteil dieser Entschädigungsgesuche waren begründet und wurden durch den Vorstand auch entsprechend bewilligt.

MH weist darauf hin, dass es auch dieses Jahr wieder mehrere Gesuche gab, in denen die Namen der Klienten offengengelegt worden sind. Als Pikettleistende Anwältinnen und Anwälte sind die Pikettleistenden auch gegenüber dem Verein ans Anwaltsgeheimnis gebunden und der Verein bittet darum, die Gesuche immer vollständig zu anonymisieren, so dass der Name des Klienten und Beteiligter nicht ersichtlich ist. Wichtig ist zudem, dass bei einem Piketteinsatz ein Gesuch um amtliche Verteidigung stellen, auch wenn nicht sicher ist, ob dieses gewährt wird. In den allermeisten Fällen erfolgte dies auch.

Zusammenfassend kann damit gesagt werden, dass die Entschädigungsgesuche grundsätzlich gut funktionieren und die Pikettleistenden von dieser Möglichkeit auch zunehmend Gebrauch machen. Es waren nur wenige Gesuche, welche in diesem Jahr abgewiesen werden mussten.

Überarbeitung Website und Aufgebot (Gregor Münch)
Gregor Münch (GM) präsentiert die neue Website.

Die Überarbeitung der Website ist abgeschlossen. Gregor Münch berichtet über den Stand und die wesentlichen Änderungen. Wie den Mitgliedern bekannt ist, ist die neue Website des Pikett Strafverteidigung in der Zwischenzeit online gegangen. Die meisten Mitglieder haben sich auch registriert bzw. ihren Zugang eingerichtet. Für etwelches Feedback ist der Verein dankbar, damit das Nutzererlebnis noch verbessert kann.

Ab 2026 werden die vorgesehenen Formulare aufgeschaltet. Dies betrifft die Meldeblätter, die Möglichkeit der Entschädigungen und auch, wenn es dann wieder soweit ist, die Deklaration der Weiterbildungen. Webformulare können dann direkt ausgefüllt werden. Die Entschädigungsgesuche werden zukünftig nur noch so entgegengenommen. Der Verein wird die Mitglieder dazu in einem separaten Newsletter informieren.

Überarbeitung Aufgebot (Gregor Münch/Adam Arend)

Das System für das computergesteuerte Aufgebot wird erneuert. GM und Adam Arend (AA) sind mit den Technikern im Kontakt. Es wurde ein Auftrag an iAlarm für die Implementierung eines neuen Systems gegeben, da das alte System noch von 2011 ist. Bis im Frühling/Sommer 2026 sollte Überarbeitung abgeschlossen sein. Im Grundsatz bleibt das System gleich, es wird aber gewisse Neuerungen geben, z.B. dass Abmeldungen nur noch innert 10 Tagen möglich sein werden und keine zwei verschiedenen Handynummern mehr aufgeführt werden können.

Austausch mit Behörden

Auch im Jahr 2025 fanden diverse Behördenkontakte statt. Der Verein pflegt jährliche Treffen mit den Justizvollzugsanstalten. Aus den diesjährigen Treffen mit den **Untersuchungsgefängnissen Zürich (UGZ)** (Direktion der Justiz und des Innern – Justizvollzug und Wiedereingliederung) ist das Merkblatt Haftphase 3 entstanden, welches die Mitglieder auf der Website aufgeschaltet finden können. Fällt bei einem Inhaftierten die Kollusionsgefahr weg, lohnt es sich, die Haftphase 3 anhand dieses Merkblattes zu prüfen. Am 13. November 2025 wird ein weiteres Treffen mit den UGZ stattfinden. Falls Themen rund um die Untersuchungshaft bestehen, die anlässlich eines Treffens besprochen werden sollten, werden die Mitglieder gebeten, mit dem Verein in Kontakt zu treten, bevorzugt per E-Mail.

TH informiert über das Treffen vom 25. August 2025 **mit der Oberstaatsanwaltschaft, der Oberjugendanwaltschaft, der Kantonspolizei, der Stadtpolizei Zürich und der Stadtpolizei Winterthur** statt. Von Seiten der Behörden wurden vor allem konkrete Fragen gestellt. Die Oberstaatsanwaltschaft erkundigte sich nach den Gründen, wieso Beschuldigte häufig die Aussagen auch zu ihren wirtschaftlichen Verhältnissen verweigerten, obwohl gleichzeitig ein Antrag auf amtliche Verteidigung wegen fehlender finanzieller Leistungsfähigkeit gestellt würde. Ebenso monierte sie, dass verschiedene Anwält:innen auf der Pikettliste seien, die selbst nie Pikett leisten würden, sondern immer Substitut:innen schicken würden. Die Kantonspolizei stört sich an reflexartigen Siegelungsgesuchen von Verteidiger:innen noch vor den ersten Instruktionsgespräch-

chen, da diese bei der Polizei einen enormen Mehraufwand auslösen würden, gewünscht wird, dass hierüber erstmal überlegt und mit dem Klienten gesprochen wird. Zudem beklagten die Vertreter der Kantonspolizei die teilweise fehlende von Pikettleistenden und dass Pikettleistende an diesem oder dem darauffolgenden Tag ihres Piketteinsatz nicht für Hafteinvernahmen oder Haftverhandlungen zur Verfügung stünden. Hierzu erklärt TH, dass der Verein, wenn keine Anrufe entgegengenommen werden, nachfragt und darauf hinweist, dass die Anwälte bereit sein müssen. Grundsätzlich sind das aber keine massgebenden Zahlen. Die Vertreter des Vorstandes Pikett Strafverteidigung konnten die meisten Fragen der Behörden durch Erklärung der konkreten anwaltlichen Sorgfaltspflichten beantworten.

Zu den **Gefangenentransporte** erklärt TK, dass ein Fall an das Verwaltungsgericht gezogen wurde. Der Verein beteiligt sich – wie auch DJZ – an den Anwaltskosten. Die Beschwerde wird von RA Viktor Györffy geführt. Der Stand zum Vorjahr ist unverändert, es wird auf den Entscheid des Verwaltungsgerichts gewartet.

Ein ähnliches Vorgehen wurde gewählt betr. **Zugangskontrollen PJZ**. Bereits bei der letzten Vorstandssitzung wurde über diesen Fall berichtet: Ein Mitglied, das verletzungsbedingt eine Schiene am Bein tragen musste, wurde aufgefordert, diese zu entfernen und hat daraufhin eine anfechtbare Verfügung verlangt und diese angefochten. Auch hier beteiligte sich der Verein – mit ZAV und DJZ – an den Anwaltskosten. Leider wurde die Beschwerde abgewiesen. Das Thema wird derzeit durch den Vorstand nicht weiterverfolgt und das Verfahren auch nicht vor Bundesgericht weitergezogen.

Vorstellen unseres Systems bei djb
TK berichtet weiter über die interkantonale Zusammenarbeit und das Interesse anderer Pikettdienste an dem gut funktionierenden System des Vereins. So durfte unser System von MH und LJ in Bern vorgestellt werden.

<u>Weiterbildungsveranstaltungen (Adam Arend)</u>
AA präsentiert die Weiterbildungsveranstaltungen: Im Jahr 2025 haben bisher 2 Weiterbildungsveranstaltungen stattgefunden:
Am 23. Juni 2025: "Verteidigung im Jugendstrafrecht" mit Caroline Engel als Referentin

Und am 24. September 2025: "Verteidigung mit künstlicher Intelligenz" mit Simon Brun als Referent. Caroline Engel und Simon Brun sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Beide Vorträge waren sehr gut besucht, was zeigt, dass die Veranstaltungsserie «Verteidigung in ….» ein voller Erfolg ist.

Die Einführungsveranstaltung für Neumitglieder und Berufseinsteiger "Dos and Don'ts bei Piketteinsätzen" mit Tanja Knodel und Adam Arend als Referenten wird dieses Jahr am 24. November 2025 stattfinden. AA weisst nochmals darauf hin, dass für diese Veranstaltung eine Anmeldung über die Website notwendig ist.

Neuorganisation Geschäftsstelle

Seit diesem Jahr wurde die Geschäftsstelle von Carole Reigner und Carlotta Compter geführt. Carole Reigner zieht sich per Ende November aus der Geschäftsstellenführung zurück. Der Verein dankt ihr für ihren geleisteten Einsatz. Weiterhin in der Geschäftsstelle bleibt Carlotta Compter, welche derzeit von Mauro de Stefani unterstützt wird, die inzwischen seit einigen Jahren wertvolle Arbeit für den Verein leistet. Die Aufgaben der Geschäftsstelle werden immer komplexer und die Organisation der Geschäftsstelle wird den Vorstand im kommenden Jahr beschäftigen.

Selbstdeklarationen (GM)

GM redet für Arbeitsgruppe, welche ausserdem aus Laura Jetzer und Thomas Heeb besteht. Erstmals im Jahr 2024 mussten diverse Mitglieder ihre Selbstdeklarationen erneuern und bestätigen, dass sie bereit sind, unabhängig vom Tatvorwurf und Bezahlung zu jeder Tages- und Nachtzeit auszurücken und genügend zeitliche Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Die Überprüfung stellte einen grossen Aufwand, auch von Seiten des Vorstands dar.

Ausserdem mussten Weiterbildungen aus den Jahren 2022 und 2023 im Umfang von durchschnittlich 4 Stunden/Jahr deklariert werden. Die meisten rückgesendeten Selbstdeklarationen gaben zu keinen Bemerkungen Anlass, wie es in Gerichtssprache so schön heisst.

Einige Deklarationen haben aber die statutarisch vorgesehenen Voraussetzungen nicht erfüllt. Das Nachfassen bei den Mitgliedern, die Mahnungen und die darauffolgenden Korrespondenzen/Telefonate, wobei viele direkt an die Präsidentin gingen, waren für den Vorstand sehr zeitaufwändig. Es soll daher nochmals in Erinnerung gerufen werden, dass die Weiterbildung von 4 Stunden jährlich PFLICHT ist, um auf der Pikettliste zu bleiben. Auch wenn es die anwesenden Mitglieder wohl am wenigsten betrifft, sei dies für das Protokoll hervorgehoben:

- Weiterbildungen müssen besucht werden (Lektüre von Lehrbüchern, Blogs, Publikationen, Hören von Podcasts etc.) zählen nicht
- Eigene Vorträge, Lehrveranstaltungen und Fachdiskussionen zählen nicht. Ebenso nicht kanzleiinterne Weiterbildungen.
- Nur die effektive Vortragszeit kann angerechnet werden, keine Mittagspausen, Apéros, Kaffeepausen
- Die Veranstaltungen von Pikett Strafverteidigung («Verteidigung in ….») werden mit 2 Stunden angerechnet
- Ganztägige Veranstaltungen berücksichtigt der Vorstand grundsätzlich mit acht Stunden, halbtägige mit vier Stunden
- Die Weiterbildungen sind auf dem von der Mitgliederversammlung abgesegneten Formular zu deklarieren und zukünftig via die Website an die Geschäftsstelle einzureichen.

Der Vorstand hat anlässlich der Vorstandssitzung vom 30.10.2025 ein Merkblatt verabschiedet, welches auf die Website hochgeladen wird, und das bei Fragen hinzugezogen werden kann und zusammenfasst, wie die Weiterbildungspflicht erfüllt werden kann.

Insgesamt hat der Vorstand 36 Personen aufgrund mangelhafter Selbstdeklaration oder zu wenig deklarierter Stunden von der Pikettliste gestrichen. Rund ein Drittel dieser Personen wurden bereits wieder auf die Pikettliste aufgenommen, nachdem sie ihre Weiterbildungspflicht erfüllt hatten. Die Wiederaufnahme ist einfach: Nachgewiesen werden müssen 12 Stunden Weiterbildungen in einem Zeitraum von 36 zurückliegenden Monaten.

Der Vorstand wertet die eingeführte Weiterbildungspflicht als Erfolg. Ein Erfolg deswegen, weil sich das vereinseigene Weiterbildungsformat «Verteidigung in …» grosser Beliebtheit erfreut und das Vereinsleben belebt. Ein Erfolg auch, weil es das Bewusstsein dafür schärft, dass Strafverteidigung nicht einfach en passant möglich ist. Und ein Erfolg auch, weil damit im Austausch mit den Behörden ein Ass im Ärmel vorliegt, da der Verein selbstständig um Qualität und konstante Weiterbildung bemüht ist.

Es gibt keine Fragen oder Bemerkungen. Der Jahresbericht 2024/2025 wird einstimmig abgenommen.

5. Jahresrechnung 2024

MH präsentiert die Jahresrechnung 2024.

Allgemeines: Die Jahresrechnung des Vereins für das Jahr 2024 zeigt, dass die Finanzlage des Vereins weiterhin sehr solide und stabil dasteht.

Erfolgsrechnung / Erträge: Wenn man die Erfolgsrechnung betrachtet, ergibt sich, dass die Mitgliedererträge weiterhin konstant auf einem guten Level und in etwa vergleichbar mit dem Vorjahr sind. Wesentlich für den Verein sind vor allem die Beiträge der Aktivmitglieder in Höhe von insgesamt CHF 77‘755. Sie bilden auch weiterhin die Hauptertragsquelle des Vereins. Hinzu kommt der alljährliche Beitrag der Oberstaatsanwaltschaft in Höhe von CHF 20‘000, sowie die Beiträge der Passivmitglieder und Pikettleistenden. Dies führt zu einem Gesamtertrag des Vereins für das Jahr 2024 in Höhe von rund CHF 106‘955. Damit ist der gesamte Ertrag leicht höher als im Vorjahr ausgefallen.

Diesem Ertrag steht ein Aufwand für das Geschäftsjahr von CHF 127‘001.65 gegenüber. Wie ein Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, hatten wir im Jahr 2024 deutlich höhere Aufwendungen als im Vorjahr. Diese führten letztlich auch zum Verlust für das Jahr 2024 in Höhe von CHF 20‘046.

Erfolgsrechnung / Aufwände: Die Aufwände für das Jahr 2024 stellen sich wie folgt dar: Der Verein hatte zunächst die üblichen Aufwände für die Jahresversammlung und die Fortbildungsveranstaltungen, die leicht höher ausgefallen als im Vorjahr. Deutlich

höher ausgefallen als im Vorjahr sind die Kosten für die Geschäftsstelle. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Pensum der Geschäftsstelle aufgrund der steigenden Arbeitslast erhöht werden musste. Etwa gleich hoch geblieben sind die Kosten für die Wartung des Alarmsystems und für die Telefonanlage. Die Position Honorare Dritte betrifft einerseits die Kosten der Treuhandstelle. Andererseits sind darin auch die Honorarkosten von Rechtsanwalt Viktor Györffy enthalten. Dadurch sind die Kosten für die Honorare Dritte für das Jahr 2024 etwas höher ausgefallen als im Vorjahr. Wie bereits erwähnt gab es im Jahr 2024 sodann deutlich mehr Entschädigungsgesuche für nicht honorierte Piketteinsätze als im Vorjahr, was die höheren Kosten unter dieser Position erklärt.

Besonders zu erwähnen ist schliesslich die Aufwandsposition Debitorenverluste. Über die Jahre hinweg sind unter den Debitoren verschiedene Mitgliederbeiträge verbucht worden, welche nicht mehr einbringlich sind oder aus anderen Gründen abgeschrieben resp. bereinigt werden müssen. Der Vorstand hat daher diesen Sommer in Abstimmung mit der Treuhandstelle beschlossen, diese Positionen zu bereinigen und die abgeschriebenen Debitoren als Debitorenverluste zu verbuchen. Es ist dem Vorstand wichtig gewesen, die Debitorensituation in der Bilanz so abzubilden, wie sie sich wirtschaftlich gesehen auch präsentiert. Der abgeschriebene Betrag erscheint im ersten Blick zwar als eher hoch, wird aber dadurch relativiert, dass sich die abgeschriebenen Debitoren über mehrere Jahre verteilen.

Die Aufwände in Höhe von rund CHF 127’001 für das Jahr 2024 sind aufgrund aller der erwähnten Umstände höher als üblich ausgefallen. Auch für das Jahr 2025 ist mit einem erhöhten Aufwand zu rechnen, da in diesem Jahr zu den üblichen Kosten noch die Kosten für die neue Alarmanlage sowie die Kosten für die Erneuerung der Homepage hinzukommen. Aufgrund der soliden Finanzlage ist dies für den Verein finanziell aber gut verkraftbar und wir rechnen ab dem Jahr 2026 dann auch wieder mit tieferen Kosten. Im Ergebnis präsentiert sich die Erfolgsrechnung des Vereins damit auch im aufwandsstarken Jahr 2024 als solid und stabil.

Bilanz / Aktiven und Passiven: Zu den Aktiven und Passiven muss nicht allzu viel gesagt werden. Die gute Finanzlage des Vereins zeigt sich vor allem im hohen Stand des Bankguthabens von über CHF 400‘000. Bei den Debitoren in Höhe von CHF

107‘375 ist zu berücksichtigen, dass in dieser Position auch der Betrag der OSTA von CHF 20‘000 enthalten ist. Dies ist der Fall, weil der Betrag für das Jahr 2024 von der OSTA erst im Jahr 2025 überwiesen worden ist. Im Zusammenhang mit den nach wie vor eher hohen Debitoren hat der Vorstand diesen Sommer in einer Sitzung entschieden, den Mahnprozess zu intensivieren und die ausstehenden Debitorenbeiträge konsequenter einzufordern. Dies ist seither teilweise schon umgesetzt worden und hat zu ersten positiven Resultaten geführt.

Das Total der Aktiven des Vereins im Jahr 2024 beträgt CHF 550‘785 und ist leicht höher als im Vorjahr. Auf der Passivseite besonders hervorzuheben sind die Kreditoren, welche im Jahr 2024 höher als im Jahr 2023 ausgefallen sind. Es handelt sich hierbei unter anderem um die Entschädigungsgesuche für das Jahr 2024, welche erst im Jahre 2025 ausbezahlt worden sind.

MH fragt, ob noch Fragen zur Jahresrechnung bestehen, es werden keine gestellt.

Übergabe an Revisorin: MH hat die wichtigsten Posten der Jahresrechnung 2024 erläutert und übergibt damit das Wort an die langjährige Revisorin des Vereins, Frau Ursula Lang (UL), welche die Jahresrechnung geprüft hat.

UL erklärt, dass sie dieses Jahr wieder die Buchhaltung und die Jahresrechnung geprüft hat. Die Zahlen und Belege stimmen überein und die Buchhaltung ist korrekt geführt. Erstmals seit sie die Prüfung der Buchhaltung und Jahresrechnung übernommen hat, verzeichnet der Verein einen Verlust von ca. CHF 20'000.-, welcher sich mit den von MH genannten Gründen erklären lässt. Aufgrund des hohen Vereinsguthabens erscheint dies aber verkraftbar.
UL rät den Mitgliedern dem Vorstand Decharge zu erteilen und die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Decharge-Erteilung und Abnahme der Jahresrechnung erfolgen einstimmig, mit 6 Enthaltungen (des Vorstands) und ohne Gegenstimmen.
Die Präsidentin dankt MH, UL und der Geschäftsstelle.

6. Mitgliederbeiträge 2025 (MH)

Die Mitgliederbeiträge wurden vor vier Jahren von CHF 200 auf CHF 150 gesenkt. Der Verein steht trotz erheblichen Ausgaben finanziell solide dar. Es werden auch im neuen Vereinsjahr einige Kosten auf den Verein zukommen (Neuaufsetzung Alarmserver, weiterer Ausbau der Website, Organisation Geschäftsstelle). Dennoch verfügt dieser derzeit noch über ausreichend Mittel, dass die Mitgliederbeiträge derzeit nicht erhöht werden müssen. Angesichts der ausserordentlichen Aufwände in den Jahren 2024 und 2025 ist der Vorstand aber gleichzeitig auch der Ansicht, dass auch eine Senkung der Mitgliederbeiträge nicht angezeigt ist. Der Vorstand beantragt den Anwesenden, die Mitgliederbeiträge für 2026 beizubehalten, d.h. Aktivmitglieder CHF 150.00, Passivmitglieder CH 75.00, Beitrag pikettleistende Nichtmitglieder CHF 150.00.

Die anwesenden Mitglieder verzichten auf Wortmeldungen, es wird einstimmig zugestimmt, dass die Beiträge gleichbleiben.

7. Wahlen

<u>Vorstand</u>

TK erklärt, dass sich die bisherigen Vorstandsmitglieder (Thomas Heeb, Gregor Münch, Adam Arend, Micha Hohler, Magda Zihlmann, Laura Jetzer und Tanja Knodel) für ein weiteres Jahr zu Verfügung stellen.
Es gibt keine Gegenvorschläge der Mitglieder.
TK fragt, ob eine Wahl in globo erfolgen kann. Die Mitglieder sind einverstanden.
Die Wiederwahl erfolgt mit 41 Fürstimmen. Es gibt 7 Enthaltungen.

Die Präsidentin dankt für das Vertrauen.

Die Statuten des Vereins sehen in Art. 10 vor, dass sowohl die DJZ als auch der ZAV je mit einem Mitglied im Vorstand vertreten sein müssen. Der bisherige ZAV-Vertreter Gregor Münch ist per Ende 2024 aus dem Vorstand des ZAV ausgetreten. Sein Amt innerhalb des ZAV hat Stephan Groth übernommen. Der Vorstand beantragt den Mitgliedern, Stephan Groth als ZAV-Vertreter in den Vorstand des Vereins zu wählen. Die Mitglieder des Vereins haben mit der Einladung zur Mitgliederversammlung den Le-

benslauf von Stephan Groth erhalten. Stephan Groth wird gebeten, sich kurz zu erheben, damit alle Anwesenden wissen, wer zur Wahl steht.

Magda Zihlmann (MZ) stellt Stephan Groth vor:

Es werden keine Fragen gestellt. Die Wahl erfolgt mit 47 Stimmen für die Wahl Stephan Groths. Es gibt eine Enthaltung. Stephan Groth wird in den Vorstand gewählt.

TK heisst Stephan Groth im Namen des Vorstands herzlich willkommen.

Wahl der Revisoren

UL stellt sich ein weiteres Jahr als Revisorin zur Verfügung.
Es werden keine Einwände vorgebracht. Die Präsidentin fragt, ob eine Wahl per Akklamation erfolgen kann, wogegen niemand einen Einwand vorbringt. UL wird per Akklamation für ein weiteres Jahr als Revisorin gewählt.

Bis zum Ende des Jahres 2023 hatte der Verein immer zwei Revisoren. Neben UL amtete MH jahrelang als Revisor, bis er vor 2024 in den Vorstand gewählt wurde. Er hat im Vorstand das Ressort Finanzen von Dario Zarro übernommen. Dario Zarro hatte sich bereits bei seinem Austritt aus dem Vorstand bereit erklärt, zukünftig zusammen mit Ursula Lang das Amt des Revisors zu übernehmen. Es war aber klar, dass er frühestens für das Rechnungsjahr 2025 gewählt werden kann, weil er sonst seine eigene Jahresrechnung geprüft hätte. Dario Zarro kennt den Verein und dessen Finanzen wie kaum ein anderer. Es freut den Vorstand daher sehr, den Mitgliedern als zweiten Revisor Dario Zarro zur Wahl vorschlagen zu dürfen. Dario Zarro ist an der Versammlung nicht anwesend. Seinen Lebenslauf haben die Mitglieder mit der Einladung zur Versammlung erhalten.
Die Präsidentin fragt, ob es Einwände oder Gegenvorschläge gibt oder jemand das das Wort wünscht. Es gibt keine Meldung.
Die Wahl erfolgt mit 47 Stimmen für die Wahl Dario Zarros als Revisor. Es gibt eine Enthaltung.

TK dankt UL und Dario Zarro für ihren Einsatz für den Verein.

8. Anträge

Es sind vorgängig keine weiteren Anträge eingegangen. TK fragt, ob anlässlich der Versammlung vor Ort noch Anträge eingebracht werden wollen. Es werden keine Anträge vorgebracht.

9. Verschiedenes

TK weisst nochmals darauf hin, dass mit neuer Website, dem bevorstehenden neuen System, Änderungen in der Geschäftsstelle und weiterem momentan ein grosser Wandel ansteht.
Der Vorstand ist gespannt und freut sich auf die Neuerungen, bittet aber auch um Verständnis, falls sich die eine oder andere Unstimmigkeit oder Panne ergibt. Der Vorstand und die Geschäftsstelle setzt alles daran, dass die Mitglieder möglichst wenig von den Umstrukturierungen spüren. TK weist darauf hin, dass die Vorstandsmitglieder alle ehrenamtlich arbeiten und neben der Mitgliederversammlung allein schon 4-5 Vorstandssitzungen pro Jahr anfallen. Daneben gibt es Sitzungen in Arbeitsgruppen, mit Behörden etc. Es vergehen schnell ein paar Wochen, manchmal Monate, bis ein Thema an einer Vorstandssitzung besprochen werden kann und Entscheide gefällt werden können. TK bittet die Mitglieder daher um Nachsicht, wenn gewisse Prozesse etwas Geduld erfordern. Sie sagt aber auch nochmal, dass alle Vorstandsmitglieder ihre Aufgaben gerne übernehmen und dankbar für sämtliche Anliegen sind, welche gerne per E-Mail eingereicht werden können.

Die Mitglieder dürfen sich also gerne jederzeit mit Anliegen einbringen, denen sich der Vorstand offen und gerne annehmen könnte. TK weist allerdings aber auch nochmal darauf hin, dass die Vorstandsmitglieder auch an ihre persönlichen Grenzen kommen können. TK bittet deshalb um Verständnis und auch darum, dass Wert auf den Ton gegenüber dem Vorstand und der Geschäftsstelle gelegt wird.

<u>Dank</u>

TK dankt der Geschäftsstelle des Vereins, konkret Carole Reigner und Carlotta Compter für ihren Einsatz. Sie weist darauf hin, dass auch die Geschäftsstelle «nur ihren Job macht» und manchmal mit einem schwierigen Kontakt mit Behörden oder vereinzelt Anwälten konfrontiert ist. Es war ein strenges Vereinsjahr mit einigen Umstellungen, die die Geschäftsstelle zeitweise sehr stark gefordert hatten. Sie haben in einer hekti-

schen Zeit Ruhe und Überblick bewahrt, was nicht selbstverständlich ist. TK bittet die Mitglieder sich mit Anliegen, die den Verein betreffen an die Geschäftsstelle (und nicht an einzelne Vorstandsmitglieder) zu wenden.
TK dankt ihrem Büropartner Stephan Schlegel speziell, welcher mit seinem hervorragenden IT-Kenntnissen die Geschäftsstelle bei der Implementierung der Website unterstützte und dem Verein dadurch erhebliche IT-Kosten ersparte.

Zum Ende dankt die Präsidentin den Pikettanwält:innen für ihre Bereitschaft. Sie sind die wichtigste Stütze des Vereins. Ein weiterer Dank geht auch an die Vorstandsmitglieder für ihren ehrenamtlichen Einsatz und kollegialen Umgang.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung und dankt für die Aufmerksamkeit und das Erscheinen. Zeitlich sind alle Anliegen gut durchgekommen.

Sie übergibt das Wort an MZ, für den organisatorischen Teil des Rests des Abends.

Organisatorisches (MZ)
MZ stellt den anschliessenden Vortrag von Stephan Bernard und Annette Brockhaus vor. Dieser wird nach einer Pause um 18:30 Uhr stattfinden.

Danach gibt es ein gemeinsames Abendessen im Aargauerhof, für welches man sich im Voraus anmelden konnte. Angemeldete sollten am Empfang ein Armband erhalten haben. Die Teilnehmenden zahlen selbst für das Essen, Getränke übernimmt der Verein.

18.30 Uhr Thematischer Teil
Stephan Bernhard und Annette Brockhaus referieren zu «Auf zwei Quadratmeterin in der Abstandszelle – psychologische und anwaltliche Aspekte der Verteidigung der ersten Stunde». Bitte rechtzeitig um 18.30 Uhr zurück sein

Die Protokollführerin
Carlotta Compter

10.11.2025